



Österreichisches Arbeitsprogramm

Grüne Chemie

Wien, im Dezember 2020

Projektteam

Güllü Düzgün
Martin Wimmer
Susanne Rose

 Bundesministerium
Klimaschutz, Umwelt,
Energie, Mobilität,
Innovation und Technologie

Barbara Wetzler
Erich Neuwirth
Stephan Leitner

umweltbundesamt^U

Ziele der Grünen Chemie in Österreich

Vernetzung innerhalb und zwischen Forschung, Lehre, Industrie, Stakeholdern und Verwaltung

Ziel 1

Öffentlichkeitsarbeit über Grüne Chemie

Ziel 2

Stärkung der Grünen Chemie in den Bereichen

Ziel 3

Österreich als tertiären Ausbildungsstandort für Grüne Chemie etablieren

Ziel 3.1

Grüne Chemie in die primäre und die sekundäre Bildungsstufe verstärkt einbringen

Ziel 3.2

Forschung im Bereich der Grünen Chemie fördern

Ziel 3.3

Grüne Chemie in der Wirtschaft ausbauen

Ziel 3.4

Entwicklung von Bewertungsmaßstäben (Metrik) für die Grüne Chemie

Ziel 4

Ziel 1

Aufgabe	Arbeitspaket
1.1 Fachdialog Grüne Chemie etablieren und organisieren	1.1.a Einrichtung Fachdialog Grüne Chemie als Teil des österreichischen Risikodialogs ¹
	1.1.b Organisation weiterer Fachdialoge
1.2 Plattform Grüne Chemie etablieren und organisieren	1.2.a Nominierung in die Plattform Grüne Chemie
	1.2.b Einrichtung der Plattform Grüne Chemie
	1.2.c Organisation weiterer Sitzungen der Plattform
1.3 Einrichtung einer Website als Kommunikations- und Informationstool	1.3.a Einrichtung der Website
	1.3.b Erstellung eines Veranstaltungskalenders für die Website und laufende Aktualisierung
	1.3.c Erstellung und laufende Aktualisierung einer Literaturliste für die Website
	1.3.d Präsentation österreichischer Green Start-Ups und Best-Practice-Beispielen aus der Wirtschaft
1.4 Kontakte zu und Zusammenarbeit mit thematisch angrenzenden Foren	1.4.a Kontakte und Links zu thematisch angrenzenden Foren herstellen
	1.4.b Laufende Einbindung thematisch angrenzender Foren
1.5 Vermittlung von interdisziplinären Fragestellungen aus Wirtschaft, Chemiepolitik und NGOs an die Wissenschaft	1.5.a Vermittlung von interdisziplinären Fragestellungen an die Wissenschaft: Vorschlag für ein Kommunikationsformat entwickeln

¹ Grün hinterlegt sind jene Arbeitspakete, für die bereits ein Mandat bzw. Arbeitsauftrag von der Plattform Grüne Chemie erteilt wurde.

Ziel 2

Aufgabe	Arbeitspaket
2.1. Logo für die Plattform Grüne Chemie gestalten	2.1.a Logo für die Plattform Grüne Chemie gestalten
2.2. Texte der Plattform für Presseaussendungen, die Webseite oder einschlägige andere Formate erstellen	2.2.a Texte der Plattform für Presseaussendungen, die Webseite oder einschlägige andere Formate erstellen und mit der Plattform abstimmen
2.3. Medienpräsenz herstellen	2.3.a Kontakt zu Medien herstellen 2.3.b Social-Media-Kanäle bedienen und Medienauftritte gestalten
2.4. Newsletter erstellen	2.4.a Format für einen Newsletter der Plattform gestalten 2.4.b Redaktion des Newsletters
2.5. Präsenz bei einschlägigen und angrenzenden Veranstaltungen	2.5.a Koordination der Präsenz bei einschlägigen und angrenzenden Veranstaltungen
2.6. Erarbeitung von Repräsentationsmaterial	2.6.a Erarbeitung eines Folders Grüne Chemie in Österreich 2.6.b Erarbeitung von Vorschlägen für eine Imagekampagne zur Grünen Chemie

Ziel 3

Aufgabe	Arbeitspaket
3.0 Anlaufstellen für die einzelnen Sektoren einrichten (Kommunikation und Koordinierung)	3.0.a Anlaufstelle (Ansprechpartner) für Forschung
	3.0.b Anlaufstelle (Ansprechpartner) für Tertiären Bildungssektor
	3.0.c Anlaufstelle (Ansprechpartner) für Wirtschaft und Industrie
	3.0.d Anlaufstelle (Ansprechpartner) für Stakeholder

Ziel 3.1

Aufgabe	Arbeitspaket
3.1.1 Anlaufstellen für die einzelnen Sektoren einrichten (Kommunikation und Koordinierung)	3.1.1.a Erarbeitung – Konzept und Implementierung eines Masterlehrganges und eines Doktoratsstudiums Grüne Chemie in Wien
	3.1.1.b Erarbeitung eines Positionspapieres
3.1.2. Grüne Chemie thematisch in der Lehre verankern	3.1.2.a Erhebung der Ist-Standes von Lehrinhalten zu Themen der Grünen Chemie
	3.1.2.b Grüne Chemie in bestehenden Curricula stärken und in Vorlesungen integrieren
3.1.3. Kooperationen zwischen Universitäten und Fachhochschulen fördern	3.1.3.a Vorschläge für die Zusammenarbeit zwischen Universitäten und Fachhochschulen ausarbeiten

Ziel 3.2

<i>Aufgabe</i>	<i>Arbeitspaket</i>
3.2.1. Konkrete Vorschläge zur Integration der Grünen Chemie in primärer und sekundärer Bildungsstufe	3.2.1.a. Positionspapier zur Verankerung der Grünen Chemie in den MINT-Fächern 3.2.1.b. Laborversuche für die Schule 3.2.1.c. Unterrichtssequenzen und -materialien für die Schule 3.2.1.d. Fortbildungskonzepte für Lehrer*innen
3.2.2. Fortbildungskonzepte für Lehrer*innen	3.2.2.a. Expert*innenwissen zur Grünen Chemie für Lehrer*innen
3.2.3. Grüne Chemie ins Wahlpflichtfach Chemie und in Vorwissenschaftliche Arbeiten einbringen	3.2.3.a. Konzept zur Integration von Themen der Grünen Chemie in das Wahlpflichtfach Chemie 3.2.3.b. Themen für Vorwissenschaftliche Arbeiten oder Projektarbeiten aus der Grünen Chemie 3.2.3.c. Prämierung Vorwissenschaftlicher Arbeiten zur Grünen Chemie
3.2.4. Grüne Chemie in die Chemieolympiade einbringen	3.2.4.a. Aufgabenstellungen zur Grünen Chemie für Chemieolympiaden recherchieren und aufbereiten

Ziel 3.3

<i>Aufgabe</i>	<i>Arbeitspaket</i>
3.3.1. Grüne Chemie als Schwerpunkt in Forschungsprogrammen (national und EU-weit) einbringen	3.3.1.a. Thematische Eingliederung der Grünen Chemie in nationale Forschungsprogramme oder -strategien 3.3.1.b. Thematische Eingliederung der Grünen Chemie in EU-Forschungsprogramme oder -strategien

<i>Aufgabe</i>	<i>Arbeitspaket</i>
3.3.2. Forschungsschwerpunkte zur Grünen Chemie etablieren	3.3.2.a Erarbeitung eines Positionspapieres zur Bedeutung der Grünen Chemie als Forschungsschwerpunkt in Österreich
3.3.3. Ansprechpersonen in verwandten Forschungsbereichen identifizieren	3.3.3.a Erstellung einer Liste von österreichischen WissenschaftlerInnen der Grünen Chemie
3.3.4. Netzwerk für Masterarbeiten in der Industrie bilden	3.3.4.a Börse für Themen für Masterarbeiten zur Grünen Chemie aus der Industrie einrichten

Grüne Chemie in der Wirtschaft ausbauen

Ziel 3.4

<i>Aufgabe</i>	<i>Arbeitspaket</i>
3.4.1 Die österreichische Chemiewirtschaft auf dem Weg zur Klimaneutralität	3.4.1.a Gesamtheitliche Darstellung der Erfolge der österreichischen Chemiewirtschaft auf dem Wege zur Klimaneutralität
3.4.2 „Best-practice“-Beispiele zur GC aus der österreichischen Wirtschaftslandschaft	3.4.2.a Sammlung und Aufzeichnung von „Best-practice“-Beispielen zur Grünen Chemie aus der österreichischen Wirtschaftslandschaft
3.4.3 Erarbeitung und Präsentation von Lösungsansätzen	3.4.3.a Workshops und Seminare zur Erarbeitung und Präsentation von Lösungsansätzen organisieren
3.4.4. Ausbildung von ExpertInnen, die Unternehmen im Übergang zur Grünen Chemie beraten	3.4.4.a Organisation von Seminaren und Workshops zur Ausbildung von ExpertInnen, die Unternehmen im Übergang zur Grünen Chemie beraten
3.4.5. Verbindung zu relevanten (inter)nationalen Industrieplattformen	3.4.5.a Verbindung zu relevanten (inter)nationalen Industrieplattformen herstellen
3.4.6. Fact Sheets zu einzelnen grünen Produkten, Chemikalien, Ersatzstoffen	3.4.6.a Erstellung von Fact Sheets zu einzelnen grünen Produkten, Chemikalien und Ersatzstoffen und Aufzeigen von Marktpotential

<i>Aufgabe</i>	<i>Arbeitspaket</i>
3.4.7. Ideen der Grünen Chemie gezielt an einzelne Unternehmen herantragen	3.4.7.a Koordination von gezielten Projekten der Plattform mit einzelnen Unternehmen
3.4.8. Alternative Wirtschaftsformen und Geschäftsmodelle darstellen	3.4.8.a Darstellung alternativer Wirtschaftsformen und Geschäftsmodelle
3.4.9. Steuernde und regulatorische Ansätze zur Implementierung der Grünen Chemie in der Wirtschaft	3.4.9.a. Finanzielle Anreize zur Umsetzung Grüner Chemie in der Wirtschaft schaffen 3.4.9.b Förderungsschwerpunkt in der Umweltförderung im Inland (UFI) schaffen 3.4.9.c Maßnahmenvorschläge für die Integration der Grünen Chemie in die neue europäische Chemikalienstrategie erarbeiten

Ziel 4

Aufgabe	Arbeitspaket
4.1. Definition und Abklärung des thematischen Umfangs der Grünen Chemie im Rahmen der Plattform	4.1.a Definition und Abgrenzung des Begriffes der Grünen Chemie im Rahmen der Plattform erarbeiten
4.2. Bestehende Bewertungssysteme zur Grünen Chemie recherchieren und auf ihr Potential analysieren	4.2.a Studie über bestehende Bewertungssysteme und deren Einsatzpotential 4.2.b Erprobung des Leitfadens „Nachhaltige Chemikalien“ des deutschen Umweltbundesamtes in der betrieblichen Praxis
4.3. Erstellung eines Bewertungssystems zur Grünen Chemie	4.3.a Erarbeitung quantitativer Indikatoren zur Bewertung der in Arbeitspaket AP 4.1.a entwickelten Schutz-/Nachhaltigkeitsziele 4.3.b Vorschlag für eine Gesamtbewertung für „grün hergestellte Chemikalien“ ausarbeiten 4.3.c Erproben des entwickelten Bewertungssystems 4.3.d Überarbeitung und Finalisierung des Bewertungssystems 4.3.e Vorschläge für die Anwendung des Bewertungssystems im Rahmen der Europäischen Chemiestrategie für Nachhaltigkeit